

Psychiatrische Dienste Aargau AG

Psychiatrische Klinik Königsfelden

Externer Psychiatrischer Dienst

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Areal Königsfelden

**Bericht der Geschäftsleitung****Geschäftsbericht 2004:**

Vorwort des VR-Präsidenten

Bericht der Geschäftsleitung

Personalvertretung

Chronik

Forschung

Psychiatrische Klinik Königsfelden

Drogenentzugsstation DES

Therapeutische Wohngemeinschaft

Kaisten

HAG

Forensischer Dienst

Externer Psychiatrischer Dienst

Kinder- und Jugendpsychiatrischer

Dienst

Kinderstation Rüfenach

Pflegedienst und

Beschäftigungstherapien

Nachruf und Würdigung Walo

Locher

Bericht der Verwaltungsdirektion

Betriebsrechnung

Zahlen und Fakten

Das erste Jahr der Aktiengesellschaft brachte viel Neues, was bedingt ist durch die neue Rechtsform. Wie bei allen Neuerungen, sind Vereinfachungen zu erkennen, aber auch neue Schwierigkeiten entstanden. Als Beispiele seien wertneutral erwähnt: Rahmenvertrag, Leistungseinkauf, Erarbeitung GAV, Steigerung der Gutachtentätigkeit, Mehrkosten. Bei aller Skepsis, die von verschiedenen Seiten der Einführung der Aktiengesellschaft entgegengebracht wurde, darf festgehalten werden, dass das erste Jahr ein erfolgreiches war.

Die Verwaltungsräte investierten viel Zeit fürs Einarbeiten und Mitgestalten. Per 1. Oktober wurde das neue Führungsmodell eingeführt und als Direktor oder Chief Executive Officer (kurz CEO) Dr. Jürg Unger-Köppel gewählt. Im November folgte die Trennung vom Chefarzt des Externen Psychiatrischen Dienstes (EPD). Sein bisheriger Stellvertreter, Dr. Roman Vogt, übernahm seine Funktionen und wurde anfangs des neuen Jahres zum Chefarzt des EPD gewählt.

Der erfreuliche Abschluss 2004 war vor allem wegen Mehreinnahmen durch gestiegene Pflage tage deutlich besser als budgetiert. Das neue Tarifs system TarMed verbunden mit dem aktuellen Taxpunkt wert ergab Mehreinnahmen in den ambulanten Bereichen. Der einzige finanziell negative Bereich ist die heroingestützte Behandlung: Durch den hohen Selbstbehalt für die Patientinnen und Patienten im Vergleich zu den umliegenden Kantonen ging die Anzahl der Betreuten und dadurch die Einnahmen stark zurück.

Der Ombudsmann bearbeitete 18 Fälle von Reklamationen und Anfragen, welche er alle zur Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten lösen konnte.

Eine grosse Freude war der Spatenstich am 15. November 2004 für das längst ersehnte Zentralgebäude und Begegnungszentrum.

Obwohl schon ins nächste Berichtsjahr fallend, können wir den Bericht nicht schliessen, ohne unseren grossen Schmerz über den Verlust unseres hochgeschätzten Kollegen Walo Locher auszudrücken, der beim Sturz von der Leiter kurz nach Jahresbeginn tödlich verunfallte. Sein Freund Mario Etzensberger würdigt sein allseits geschätztes Wirken für die Psychiatrie über eine sehr lange Zeit in einem separaten Abschnitt.

Dr. med. Juerg Unger und André Hug